



Einfache Anfrage Heinz Schadegg
betreffend Ausarbeitung Detailkonzept Öffentlicher Verkehr in Weinfelden

Beantwortung

Der Gemeinderat
an das
Gemeindeparlament

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 16. September 2016 reichte Heinz Schadegg (SVP) eine Einfache Anfrage **betreffend Ausarbeitung Detailkonzept Öffentlicher Verkehr in Weinfelden** ein:

Ausgangslage

Der Gemeinderat verfolgte die Diskussion im Gemeindeparlament über das erarbeitete Konzept für die Verbesserung des ÖV-Angebots in der Gemeinde Weinfelden mit grossem Interesse. Das Konzept wurde durch die beauftragten Experten und die begleitende Arbeitsgruppe nach der Vorgabe erstellt, eine Linienführung zu erarbeiten, welche mit einem Bus im Halbstundentakt möglichst wichtige Gebiete erreicht. Die Idee war es, mit verhältnismässig tiefen Kosten verschiedene Teilgebiete gut zu bedienen und die Einwohner langsam an das neue Angebot zu gewöhnen.

Grundsätzlich stellt sich das Problem, dass verschiedene Gegebenheiten bestehen, welche den optimalen ÖV-Betrieb erschweren. So zum Beispiel ist die Verbindung zwischen dem nördlichen und dem südlichen Teil von Weinfelden aufgrund der Bahnlinie und der zu niedrigen Unterführung an der Wilerstrasse nur über die Unterführung Walkestrasse, den Kreisel bei der Stadionggarage und den Kreisel Richtung Märstetten möglich. Diese Begebenheiten haben einen grossen Einfluss auf die Linienführung eines Ortsbusses. Genau gleich sieht es mit der Gewährleistung von Anschlüssen an den regionalen und den nationalen Bahnverkehr aus. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten am Bahnhof sind fix und können nicht auf den Ortsbus abgestimmt werden. Der Ortsbus hat sich, wo möglich, diesen Zeiten anzupassen, trotzdem müssen auch Verbindungen innerhalb der Gemeinde gewährleistet bleiben, so dass optimale Verbindungen von und auf den Bahnverkehr nur teilweise erreicht werden können.

Nach Auffassung des Gemeinderats sind die Ansprüche an einen Ortsbus sehr individuell. Eine Ideallösung zu finden, die finanzierbar ist, wird sehr schwierig.

Bei den bisher kommunizierten erwarteten Aufwendungen war immer von Nettokosten (250'000 bis 300'000 Franken pro Bus) die Rede. Es muss ergänzt werden, dass bei diesen Nettokosten davon ausgegangen wurde, dass der Ortsbus eine gewisse Auslastung hat. Ist die Auslastung tief, muss mit höheren Nettokosten gerechnet werden.

Fragebeantwortung:

- 1. Gibt es die Möglichkeit, bereits jetzt eine breit abgestützte Kommission (mit Vertretern aus Parlament und Bevölkerung) ins Leben zu rufen, welche während dem gesamten Erarbeitungskonzept aktiv mithilft, eine realistische Lösung zur Vorlage für die Volksabstimmung zu erarbeiten?**

Der Gemeinderat hat sich dafür entschieden, die bestehende Arbeitsgruppe um 2-4 Personen zu erweitern. Bei einer noch grösseren Gruppe wird es aus Sicht des Gemeinderats schwierig, zielgerichtet zu arbeiten.

- 2. Kann der Gemeinderat den vorgesehenen Kredit von bislang schätzungsweise 20'000 – 30'000 Franken für die Erarbeitung eines Detailkonzepts im Budget 2017 auf den Betrag von 50'000 Franken aufstocken, um damit den nötigen Freiraum zu schaffen für ausreichende Abklärungen?**

Der Gemeinderat hat 30'000 Franken ins Budget 2017 aufgenommen. Da mit der Erarbeitung des ersten Berichts bereits viele Vorabklärungen getätigt wurden, die nicht wiederholt werden müssen, sollte dieser Betrag ausreichend sein.

- 3. Ist vorgesehen, dass der Auftrag für die Erarbeitung des Detailkonzepts neu ausgeschrieben wird, oder gibt es diesbezüglich eine bindende Vereinbarung mit dem Büro Widmer AG in Frauenfeld?**

Es besteht keine bindende Vereinbarung mit dem Büro Widmer AG in Frauenfeld. Der Gemeinderat möchte die Erarbeitung des Detailkonzepts nicht neu ausschreiben und mit dem Büro Widmer AG weiterarbeiten. Das Ingenieurbüro hat eine breite Erfahrung in diesem Bereich und ist im Raum Ostschweiz der Branchenleader. Eine Vergabe an ein anderes nicht regionales Ingenieurbüro macht aus Sicht des Gemeinderats keinen Sinn und würde zusätzliche Kosten verursachen.

GEMEINDERAT WEINFELDEN

Der Gemeindepräsident: Max Vögeli

Der Gemeindeschreiber: Reto Marty

Weinfelden, 8. November 2016